

Gemeinderatssitzung 14.11.2009 (Ortstermin Dorfmitte)

- Leo Kränzle (GRÜNE)
- Petra Zinnert-Fassl (GRÜNE)
- Dr. Georg Kaim (CSU)
- Bernd Adam (CSU)
- Wolfgang Bschorr (UW)
- Josef Federle (UW)
- Rita Lehmann (UW)
- Ursula Puschak (CSU)
- Josef Honke (FW)
- Hanno Roth (FW)
- Werner Halank (FW)
- Josef Schmid (FW)

Versammlungsleiter: Bürgermeister Gleich

TOP 1**Ortsbegehung der Baustelle Mehrzweckplatz ehemaliges Brauereigelände**

Vom Gartenbauer wird als Abgrenzung zum Parkplatz eine Hainbuchen-Hecke empfohlen. Der Vorschlag der **GRÜNEN** Petra Zinnert-Fassl, diese mit blühenden Sträuchern zu unterbrechen, wird angenommen.

Auf die ungenutzte Fläche links neben dem Brauereiloch wird sog. Rasenschotter aufgebracht auf dem Magerrasen wachsen soll. **Kosten ca. 2500 Euro**. Der **GRÜNE** Leo Kränzle schlägt vor die Fläche leicht zu terrassieren. Zum späteren Zeitpunkt wird über die Aufstellung von Bänken und die Anpflanzung einiger Büsche auf dieser Fläche entschieden werden, eine Anregung der **GRÜNEN** Zinnert-Fassl.

Die Böschung, ca. 1000 m² rings um den Mehrzweckplatz wird mit Magerrasen und Büschen begrünt, **Kosten ca. 1300 Euro**.

Der Mehrzweckplatz erhält eine asphaltierte Zufahrt.

Vom Gewerbegebäude wurden die Leitungen für Strom und Wasser zum Mehrzweckplatz gelegt.

Die auf dem ehemaligen Militärgelände auf dem Stauffersberg nicht mehr benötigten Scheinwerfer werden zukünftig den Mehrzweckplatz beleuchten.

Mit einem Anschluss an den Abwasserkanal wird die Möglichkeit geschaffen, dort eine öffentliche Toilette zu installieren.

Änderungswünsche des Gemeinderates Honke (FW) nach Verlegung der Anschlüsse auf die andere Platzseite wurden mit dem Hinweis, dass der Baufortschritt bereits zu weit gediehen ist, abgelehnt.

Die Wand des Gewerbegebäudes wird aus ästhetischen Gründen begrünt.

Der Ost-Nord und Westrand des Platzes wird mit Drahtschotterkörben (Gabionen) eingefasst, die U-förmig aufgestellt und mit entsprechenden Sitzflächen aus Holz versehen werden.

Für einen Basketballkorb wird eine Hülse in den Boden eingelassen.

Zusätzlich zur Zufahrt soll eine Treppe als Zugang für Fußgänger errichtet werden.

Im Winter wird, wenn die Witterung es zulässt, auf dem Mehrzweckplatz die Eisbahn errichtet. **GRÜNE** Petra Zinnert-Fassl weist darauf hin, dass dies spätestens zu Beginn der Weihnachtsferien möglich sein soll.

Anmerkung:

Die Änderungsvorschläge von GR Honke und deren Ablehnung zeigen, dass die Planung doch sehr hemdsärmelig vorgenommen wurde. Die Verwirklichung des Projekts Mehrzweckplatz erfolgte im Hauruck-Verfahren. Bei etwas längerer und vor allen Dingen fachmännischerer Planung wäre bestimmt noch die eine oder andere gute Idee zum Tragen gekommen. Eine spätere Umsetzung ist meistens aufwendiger und damit teurer.

Weil man schon mal vor Ort ist, erfolgt noch eine kurze Besichtigung des neu erworbenen Weimann - Grundstückes. Angedacht ist ein Zugang vom Brauereigelände aus. Dieser müsste über den Grund des Anwesens Kais erfolgen. Gleich hat bereits Verhandlungen bezüglich Verkaufs oder Grundstückstausch mit dem Besitzer aufgenommen. Benötigt werden hierfür ca. 250 m² Grund.

Angesprochen wird von der **GRÜNEN** Petra Zinnert-Fassl auch die Nutzung des restlichen, nicht für den Kindergarten genutzten Grundstückes. Man sollte darüber ganz offen diskutieren. Gleich erwidert man könne sich verschiedene Nutzungen vorstellen, sogar keine Nutzung. Tatsache aber ist, dass der Kindergarten bezahlt werden muss. Die Gemeinde kann sich eine Nicht –Nutzung wohl nicht leisten. Um Gerüchte oder Begehrlichkeiten zu vermeiden, wird eine Behandlung der Sache in einer nichtöffentlichen Sitzung vorgeschlagen.

Anmerkung.

Hier haben wir es wieder. Der Gemeinderat will hinter verschlossenen Türen beraten. Die Angelegenheit ist aber sicherlich von öffentlichem Interesse.

TOP 2 Neuer Standort für den geplanten neuen Trinkwasserbrunnen.

Danach trifft sich der Gemeinderat oben auf dem Staufersberg um möglich neue Standorte für den Trinkwasserbrunnen in Augenschein zu nehmen.

Da die Gemeinde bei dem Kauf des Weimann-Anwesens auch einige Äcker und Waldgrundstücke erworben hat bietet sich die Gelegenheit über einen neuen Standort für den zukünftigen Trinkwasserbrunnen nachzudenken. Der Wald gegenüber vom Hochbehälter ist nun Gemeindeeigentum. Anbieten würden sich dort zwei Standorte:

1. Ca. 150 m von der Sondierungsbohrung entfernt, Vorteil ca. 10m weniger Bohrtiefe für neuen Brunnen oder
2. ca 200 m. von der Sondierungsbohrung, rechts von der Ortsverbindungsstraße nach Heretsried, Vorteil ca. 30 m weniger Bohrtiefe für neuen Brunnen.

Nachteil bei beiden neuen Standorten: Längere Leitungswege für die Wasserförderung zum Hochbehälter und den Stromanschluß für den Brunnen, stärkere Pumpen,

Die Zufahrten wären kein Problem und ließen sich über vorhandene Wirtschaftswege realisieren. Besonders der Standort II bietet die Möglichkeit jede Beeinträchtigung der Trinkwasserschutzzone durch Bebauung, Staßenführung u.ä. zu vermeiden.

Gleich stellt beide Standorte vor. Das Thema wird den Rat auch in der nächsten Gemeinderatssitzung am Montag den 16.11.09 beschäftigen.

Anmerkung:

Man darf gespannt sein, wie die Diskussion geführt wird. Es wurde bereits für 120.000 Euro eine Sondierungsbohrung zwischen Hochbehälter und der Kapelle niedergebracht. Wenn jetzt ein neuer Standort ins Auge gefasst wird stellt sich die Frage ob erneut probegebohrt wird um neue Pumpversuche durchzuführen. Der Gutachter Dr. Salvamoser wird wohl am 16.11. anwesend sein um die Möglichkeiten eines neuen Standortes zu erläutern.

Die Kosten des neuen Brunnens dürfte Bonstetter schon interessieren da diese auf sie umgelegt werden, sei es durch direkte Abgaben oder den Wasserpreis.

Inzwischen ist im Gemeinderat die Entscheidung für den neuen Brunnenstandort gefallen. Bedenken für eine Verlegung wurden ausgeräumt und es wurde einstimmig beschlossen, den Brunnen am Standort II im Wald zu errichten.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Mitschrift der Gemeinderatsitzung v. 16.11.2009